

Maurizio Fiorino

Maurizio Fiorino wurde 1984 in Crotona geboren. Nach Kindheit und Jugend in Kalabrien zog er zunächst nach Bologna, um dort DAMS (Kunst-, Musik-, Theater- und Filmwissenschaften) zu studieren, dann nach New York, wo er das International Centre of Photography besuchte. Seine Bilder wurden von diversen amerikanischen Galerien ausgestellt. Heute arbeitet er sowohl in den USA als auch in Italien als Fotograf.

2014 veröffentlichte er seinen Debütroman „*Amodio*“ (Gallucci), zwei Jahre später folgte „*Fondo Gesù*“ (Edizioni e/o). Ebenfalls bei e/o sind 2019 „*Ora che sono Nato*“ und 2021 „*Macello*“ erschienen.

Als gefragter Feuilletonist hat Fiorino Artikel für „*The Guardian*“, „*La Lettura*“, „*L'Espresso*“, „*Il Venerdì*“ und „*Il Fogli*“ verfasst. Derzeit schreibt er für die Kulturseiten von „*La Repubblica*“, „*Robinson*“ und „*D*“.